



Jugend im Wettkampf: In Hessen fanden 2026 erstmals JET-Meisterschaften statt (Symbolbild).

© Daniel-André Reinelt

ausgabe | 3 • 2026

Hessen



Liebe Kameradinnen und Kameraden, liebe Leserinnen und Leser,

üblicherweise freuen wir uns über Rekorde und hohe Zahlen, von denen ich hier auch gerne berichte. Dieses Mal steht eine Zahl im Mittelpunkt, die es über viele Jahre, ja Jahrzehnte kaum noch gab: 101 Tote sind allein im Monat Juni 2026 bundesweit zu beklagen – Menschen, die ihr Leben im Wasser verloren haben. Das ist erschreckend und alarmierend. Auch in Hessen ist die Zahl der Badetoten viel zu hoch: Mindestens zwölf Menschen ertranken bis Ende Juli bereits. Das zeigt einmal mehr, dass wir mit unseren Apellen und Anstrengungen rund um Schwimmunterricht und Wasserrettung auch in Hessen nicht nachlassen dürfen.

Unser hoher Standard ist gut; die Verfügbarkeit von Schwimmbädern, moderner und ausreichender Ausstattung für unsere Wasserretter ist unabdingbar. Das schaffen wir aber nicht allein, sondern benötigen hierzu Unterstützung. Von Partnern in der Wirtschaft, durch die kommunale Familie und natürlich durch uns selbst: Unsere Aktiven vor Ort sind die zentrale Säule, ohne die weder Schwimmkurse stattfinden noch Boote der Wasserrettung den Menschen in Not zur Hilfe eilen können.

Unseren Beitrag leisten wir gern. Durch unseren neuen Campus am Edersee bieten wir zeitgemäße Rahmenbedingungen. Die Investitionssumme der DLRG in Hessen in eigene Ausstattung liegt im siebenstelligen Bereich. Wir haben ein eigenes Fördersystem zur finanziellen Unterstützung von ganz kleinen bis zu sehr anspruchsvollen Investitionen. Damit das auch so bleibt, benötigen wir Ihre und Eure Unterstützung: für Bäder, Material und Rahmenbedingungen, die die Arbeit unserer Aktiven möglich machen.

Dass wir sie leisten, zeigt die hohe Zahl der Lebensrettungen in akuter Gefahr sowie die vielen Kursangebote, wie zum Beispiel »Hessen lernt Schwimmen«. Bei diesem Programm leisten wir über 80 Prozent der vom Land Hessen geförderten Ausbildungsangebote.

Ich freue mich auf unsere nächsten Treffen und Kontakte.

Ihr und Euer
Michael Hohmann
Präsident

Hessen lernt Schwimmen – endlich auch 2026

Das beliebte Förderprojekt »Hessen lernt Schwimmen« wird auch 2026 fortgesetzt. Gemeinsam mit dem DLRG Landesverband Hessen und dem Hessischen Schwimm-Verband fördert das Land Hessen, vertreten durch die Hessischen Ministerien für Kultus, Chancen und Bildung sowie für Familie, Senioren, Sport, Gesundheit und Pflege, zusätzliche Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter.

Teilnehmen können alle Schülerinnen und Schüler, die noch nicht das Deutsche Schwimmabzeichen Bronze erworben haben. Ziel des Programms ist es, die Zahl der Kinder und Jugendlichen ohne Schwimmqualifikation zu reduzieren sowie die Sicherheit im und am Wasser zu stärken – was gerade, wenn wir uns die erschreckenden Zahlen der verunglückten Schwimmenden im Sommer 2026 ansehen, dringend notwendig ist.

Bis zu 1.000 Euro Förderung

Es können daher pro durchgeführtem und im Vorfeld genehmigten Kurs im Rahmen von »Hessen lernt Schwimmen« bis zu 1.000 Euro an durchführende Gliederungen ausgezahlt werden.



Quietsche-Enten warten auf Abnehmerinnen und Abnehmer: »Hessen lernt Schwimmen« geht in eine neue Runde.

© privat

Zusätzlich zur gestiegenen Fördersumme pro Kurs haben wir gemeinsam mit den Ministerien auch einen deutlichen Abbau von bürokratischen Vorgängen erreicht.

Die Antrags- und Abrechnungsformulare sind auf unserer Homepage zum Download verfügbar. Eure Fragen könnt ihr jederzeit an hls@hessen.dlrg.de stellen.



Lautstarke Atmosphäre bei Landesmeisterschaften

Gutes Wetter, motivierte Schwimmer, bereite Kampfrichter sowie ein hervorragendes Becken, und schon hat man wunderschöne Hessische Meisterschaften im Rettungsschwimmen.

Diese fanden am 30. und 31. Mai in Heringen (Werra) statt. Christian Wilker und sein Team waren sehr gute Gastgeber. Anders als die Sportlerinnen und Sportler im Wasser mussten sie bei ihren Aufgaben dauerschwitzen. Vielen Dank für die gute Versorgung und Organisation.



Das reibungslose Einklinken der Puppe ist wichtig für eine schnelle Zeit.

© Dominik Boschner

Mehr als 40 Gliederungen nahmen an den Wettkämpfen teil. Über 300 Athletinnen und Athleten sprangen ins Becken, um sich und ihre Fähigkeiten zu messen. Mehr als 60 Mannschaften waren dabei. Die Anfeuerungsrufe waren selbst bei geschlossenen Türen weit nach draußen zu hören.

Erstmals auch Musik am Start

Das erste Mal begleitete Musik die gesamte Meisterschaft, was die Stimmung noch mehr anheizte. Außerdem waren wir Gastgeber für fünf Gliederungen außerhalb Hessens und konnten deren Rettungssportlerinnen und -sportlern ebenfalls einen spannenden Wettbewerb bieten.

Den Schwimmerinnen und Schwimmern, Trainerinnen und Trainern, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern sowie Helferinnen und Helfern können wir nur unseren Dank aussprechen für ihr tolles Mitwirken. Ein besonderer Dank wurde der Rettungssportbeauftragten Katharina Andrasch von Domby zuteil, die im Zuge der Meisterschaften für ihre Verdienste um den hessischen Rettungssport das Verdienstzeichen in Gold erhielt.

Die Qualifizierten bereiten sich nun auf die Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften vor. Besonders erwähnen möchten wir die Nominierungen von Leon Langguth für die Junioren-Europameisterschaft in Rom und von Felix Hofmann für die Lifesaving World Championships in Süd Afrika. Wir sind stolz auf euch. Die nächsten Hessischen Meisterschaften sind bereits in der Planung. Genaue Infos dazu folgen in Kürze.



Mit angepasster Einsatzkette gegen das Niedrigwasser

Die Wasserrettung auf dem Rhein ist durch starke Strömung, intensive Berufsschifffahrt, große Distanzen und dynamische Einsatzbedingungen geprägt. Extremes Niedrigwasser verschärft diese Rahmenbedingungen zusätzlich. Schwerere Motorrettungsboote können Einsatzstellen teilweise nicht mehr direkt oder nur mit erheblichem Risiko eines Schadens erreichen.

Für die Wasserrettung in Wiesbaden stellte sich daher eine zentrale Frage: »Wie lässt sich die Einsatzfähigkeit auch dann aufrechterhalten, wenn das primäre Rettungsboot Betroffene nicht mehr sicher anfahren kann?« Die Antwort liegt nicht in einer Einschränkung des Einsatzspektrums, sondern in einer abgestuften und lageabhängigen Kombination vorhandener Rettungsmittel.

Umdenken zur flexiblen Einsatzkette

Im Regelbetrieb bildet das Mehrzweckboot »Delphin« das primäre Einsatzmittel der Schiersteiner Einsatzkräfte. Anfahren der Einsatzstelle, direkte Rettung aus dem Wasser, Erstversorgung und Transport – das Boot deckt damit wesentliche Phasen eines typischen Einsatzes auf dem Rhein ab. Bei extremem Niedrigwasser stößt dieses Standardkonzept jedoch an seine physikalischen Grenzen. Gerade in Ufernähe können geringe Wassertiefen, unbekannter Untergrund und Hindernisse unter Wasser das direkte Anfahren erschweren oder ausschließen. Gleichzeitig ist zu berücksichtigen, dass ein Festfahren oder eine Beschädigung des Bootes nicht nur die aktuelle Rettung erschweren, sondern auch die weitere Einsatzfähigkeit des wichtigsten Rettungsmittels beeinträchtigen können. Auch die Reaktionszeit nach der Alarmierung sollte nicht verlängert werden. Daraus ergibt sich ein Prioritätenwechsel innerhalb der Einsatzmittelkette in Schierstein.

Das Rückgrat für den offenen Rhein und das Hafenbecken bildet die »Hessen«, eine Boston Whaler 15. Sie verbindet einen ge-

ringen Tiefgang mit jeweils hoher Geschwindigkeit, Reichweite und Transportkapazität. Mannschaft und Material können damit rasch an die Einsatzstelle gelangen. Gleichzeitig dient die »Hessen« bei komplexeren Einsatzlagen als Führungspunkt, Materiallager und Übergabestation. Als primäres Einsatzmittel kommt sie insbesondere bei Personen im Bereich der Fahrrinne, bei größeren Einsatzlagen sowie bei Einsätzen in Ufernähe mit ausreichender Wassertiefe zum Einsatz.

Stufenweise Reihenfolge

Mit sinkendem Pegel darf jedoch auch bei der »Hessen« ein direktes Anfahren der Einsatzstelle nicht mehr selbstverständlich vorausgesetzt werden. Vor jedem weiteren Annähern gewinnen deshalb Faktoren wie vorhandene Wassertiefe, Tiefenreserve, Strömungsverhältnisse, Untergrund und Schiffsverkehr an Bedeutung. Aus diesen Rahmenbedingungen ergibt sich der zentrale Grundsatz der Niedrigwassertaktik: Nicht das Boot muss zwingend zur Person, sondern das geeignete Rettungsmittel. Die Einsatzmittelkette lässt sich dabei – abhängig von der konkreten Einsatzlage – abstufen. Konkret heißt das für die Schiersteiner: Boston Whaler 15 › IRB › Rettungskajak › Rettungsbrett › fußläufiger/schwimmerischer Einsatz › landgebundene Rettung.

Bei dieser Reihenfolge handelt es sich um eine flexible Kette, bei der das geeignete Rettungsmittel anhand der örtlichen Gegebenheiten ausgewählt wird. Der Wechsel auf flachgehende und kleinere Rettungsmittel darf jedoch nicht zur Vernachlässigung des Eigenschutzes führen. Entscheidend ist deshalb nicht nur, welches Rettungsmittel eingesetzt wird, sondern auch wann der Wechsel erfolgt. Ein taktischer Wechsel muss geordnet und vorausschauend erfolgen.

Niedrigwasser zwingt zu einer ganzheitlichen Betrachtung der Wasserrettung als abgestimmtes Gesamtsystem. Das leistungsfähigste Boot ist nicht automatisch das beste Rettungsmittel für jede Einsatzstelle. Entscheidend ist, das geeignete Rettungsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort einzusetzen. <



Historische tiefe Pegelstände erfordern Anpassungen in der Wasserrettung.

© privat

JET-Meisterschaften auf dem Landesjugend-Zeltlager

Ein gelungener Auftakt für die Jugend-Einsatz-Teams (JET) in Hessen: Im Rahmen des Landesjugend-Zeltlagers der DLRG-Jugend Hessen fanden am 16. Mai in Obersuhl (Wildeck) erstmals die Hessischen JET-Meisterschaften statt.



Insgesamt 147 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 18 Jahren traten in 18 Teams und drei Altersklassen gegeneinander an. Austragungsort war das Freibad des Landesjugendzeltlagers, das von der DLRG-Jugend Hessen mit Unterkunft, Verpflegung und einer hervorragenden Infrastruktur den idealen Rahmen für die Veranstaltung bot.



Knifflige Teambuilding-Aufgaben waren ebenfalls zu meistern.

© privat (2)

Zurück aus dem All

Teilnahmeberechtigt waren alle Gliederungen, die sich für das Landesjugend-Zeltlager unter dem Motto »Mission Erde – zurück aus dem All« angemeldet hatten. Im Mittelpunkt standen das Interesse an den Jugend-Einsatz-Teams sowie die Freude am gemeinsamen Lernen und Ausprobieren.

Organisation und inhaltliche Gestaltung der Meisterschaften übernahmen die Fachbereiche JET unter der Leitung von Maik Hampl sowie Wasserrettungsdienst (WRD) unter der Leitung von Ulrich Franke. Ziel der Veranstaltung war es, Kindern und Jugendlichen die vielfältigen Möglichkeiten und Aufgaben innerhalb der DLRG-Jugend Hessen und der DLRG näherzubringen. An fünf abwechslungsreichen Stationen konnten die Teams ihr Können und ihren Teamgeist unter Beweis stellen. Zu den Disziplinen gehörten Knoten, ein Rettungskajak-Wettrennen, Teambuilding-Aufgaben sowie ein Spineboard-Parcours. Dabei standen nicht allein Schnelligkeit und Geschicklichkeit im Vordergrund, sondern vor allem der Spaß am Mitmachen, das ge-

meinsame Erleben und die Neugier auf die Arbeit der Jugend-Einsatz-Teams.

JET weiter etablieren

Den feierlichen Abschluss bildete die Siegerehrung am letzten Abend. Alle Mannschaften erhielten eine Urkunde. Zudem wurde jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mit einem eigens für die Meisterschaften gestalteten Patch ausgezeichnet.

Mit den ersten Hessischen JET-Meisterschaften möchten der Fachbereich JET und die DLRG-Jugend Hessen die Arbeit der Gliederungen nachhaltig unterstützen und die Jugend-Einsatz-Teams in Hessen weiter etablieren und stärken.

Auch über die Meisterschaften hinaus bietet der Fachbereich JET in diesem Jahr weitere Qualifizierungsmöglichkeiten an. So findet vom 23. bis 25. Oktober in Bad Hersfeld der Lehrgang für JET-Leiterinnen und -Leiter statt. Darüber hinaus ist für 2027 erneut die JET-Trilogie der DLRG-Jugend Hessen geplant <



Knoten gehörte zu den Disziplinen der JET-Meisterschaften.

Die JET-Trilogie geht 2027 in die nächste Runde

JET – die Jugend-Einsatz-Teams – sind inzwischen ein fester Begriff im Verband. Seit 2015 arbeiten die DLRG-Jugend Hessen und der Landesverband Hessen gemeinsam an diesem erfolgreichen Projekt. Ziel ist es, jungen Menschen frühzeitig zu zeigen, welche vielfältigen Möglichkeiten ihnen die DLRG bietet – und sie langfristig für ein Engagement im Verband zu begeistern.

Eines ist klar: Kaum eine Hilfsorganisation vereint so viele unterschiedliche Betätigungsfelder wie die unsere. Die DLRG-Jugend Hessen bringt dabei ihre besondere Stärke ein: Fundierte Kompetenzen in der Kinder- und Jugendarbeit, in der außerschulischen Jugendbildung sowie in der Förderung von Persönlichkeitsentwicklung. Diese Perspektive ergänzt die einsatzorientierte Ausbildung auf ideale Weise.

Erleben steht im Vordergrund

Im Sommer 2025 wurde dieses Zusammenspiel im neuen Format der JET-Trilogie weiterentwickelt. Die Zusammenarbeit zwischen der DLRG-Jugend Hessen und dem Fachbereich JET möchten wir 2027 fortsetzen. An drei aufeinander aufbauenden Wochenenden erleben Jugendliche im Alter von 12 bis 18 Jahren ein abwechslungsreiches Programm: Inhalte der Basisausbildung Einsatzdienste (401) werden mit Elementen aus Teambuilding, Konfliktlösung und Selbstreflexion kombiniert. Gleichzeitig bietet die Trilogie Raum für Vernetzung mit anderen engagierten Jugendlichen aus ganz Hessen.

Neben dem gemeinsamen Lernen steht vor allem das Erleben im Vordergrund: Ob bei Planspielen, praktischen Übungen mit Rettungsgeräten im Schwimmbad oder bei Geländespielen mit Betriebsfunk – die Teilnehmenden sammeln wertvolle Erfahrungen, entwickeln Teamgeist und haben dabei vor allem eines: Jede Menge Spaß.



© Denis Foerner

Die Arbeit im Bereich JET ist ein Baustein im vielfältigen Engagement der DLRG-Jugend Hessen. In der Zusammenarbeit mit dem Stammverband entstehen dabei wertvolle Verknüpfungen zwischen Jugendverbandsarbeit und einsatzorientierten Themen. Gleichzeitig steht die DLRG-Jugend Hessen insgesamt für weit mehr: Für ganzheitliche Kinder- und Jugendarbeit, für Bildungsangebote und für Räume, in denen junge Menschen sich ausprobieren, mitgestalten und Verantwortung übernehmen können.

Seid dabei!

Interesse bekommen? Dann meldet euch gern an für die »JET – Trilogie« 2027. Die genauen Daten findet ihr in Kürze über den QR-Code auf unserer Homepage.



Campus Edersee feierlich eröffnet

Mit der Eröffnung des Campus Edersee hat die DLRG in Hessen einen bedeutenden Schritt für die Zukunft der Aus- und Fortbildung ihrer ehrenamtlichen Einsatzkräfte vollzogen.



Die DLRG Hessen freut sich über eine moderne Ausbildungsstätte.

© privat

Die moderne Schulungs- und Ausbildungsstätte am Edersee bietet optimale Bedingungen für Lehrgänge, Seminare und den organisationsweiten Austausch. Damit entsteht ein zentraler Ort für Qualifizierung, Gemeinschaft und gelebtes Ehrenamt.

Zur Einweihung kamen Gäste aus Politik, Verwaltung und den Blaulichtorganisationen. Unter ihnen war auch Armin Schwarz, der die wichtige Rolle der DLRG für Bildung, Nachwuchsförderung und gesellschaftliches Engagement würdigte und auf seine eigenen Anfänge als Schwimmer verwies.

Die Eröffnung fiel mit dem Start der diesjährigen Wachaison am Edersee zusammen. Damit wurde deutlich, wie eng Ausbildung und Einsatzpraxis miteinander verbunden sind. Der neue Campus schafft die Voraussetzungen, um Wasserretterinnen und Wasserretter noch besser auf ihre anspruchsvollen Aufgaben vorzubereiten und gleichzeitig den Austausch zwischen den Gliederungen zu fördern.

Wachaison 2026 auf der Station in Waldeck

Insgesamt vier Wachmannschaften besetzen die DLRG Rettungsstation in Waldeck jedes Jahr in den hessischen Sommerferien und zwei Wochen danach. Die Wachgänger wechseln sich im Zwei-Wochenrhythmus ab und sorgen für die Sicherheit im, am und auf dem Wasser.

Jede Wachmannschaft setzt sich aus mindestens einem Wachführer, zwei Bootsführern, zwei Einsatztauchern, einem Taucheinsatzführer und drei Rettungsschwimmern zusammen. Die Teams agieren im 24/7-Betrieb. In den meisten Fällen liegt die Stärke der Wachmannschaft jedoch bei zehn bis zwölf Wachgängern. In diesen acht Wochen werden somit circa 40 Einsatzkräfte im Wasserrettungsdienst an der Station in Waldeck eingesetzt. Als Rettungsmittel stehen unter anderem drei Rettungsboote, ein Arbeitsboot und ein Einsatzfahrzeug zur Verfügung. Zur Grundausrüstung gehören Notfallrucksack, AED und weitere Rettungsmittel.

Ein kleiner Auszug aus dem Einsatztagebuch 2026: Unter anderem gab es mehrere Taucheinsätze nach Gegenständen, Regattabegleitungen und technische Hilfeleistungen auf dem Wasser. Weiterhin kam es zu mehreren First-Responder-Einsätzen, sowohl auf dem Wasser als auch auf der Straße. Darunter zählten in diesem Jahr unter anderem ein Krampfanfall, eine allergische Reaktion auf einen Insektenstich im Halsbereich und einiges mehr.

Dein Interesse ist geweckt und du hast Lust, mal in den Wasserrettungsdienst hineinzuschnuppern? Dann melde dich unter campus-edersee@hessen.dlrg.de.



Eine der Besatzungen auf der DLRG Station in Waldeck.

© privat

»Heiner VII« feierlich in Dienst gestellt



Bei der Bootstaupe: Moritz Lauber (stellv. Leiter Einsatz Stadtverband Darmstadt), Vorsitzender Florian Kaldowski, Stadtrat Michael Kolmer, Olaf Schnückel (Leiter Einsatz LV Hessen) und Andreas Ewald aus dem Hessischen Landtag (v.l.).

© privat

Am 3. Juni stellte der Stadtverband Darmstadt das neue Rettungsboot »Heiner VII« offiziell in Dienst. Mitglieder und zahlreiche Gäste feierten diesen besonderen Meilenstein für den Stadtverband gefeiert.

Zu den Gästen zählten unter anderem Stadtrat Michael Kolmer, der Leiter Einsatz des DLRG Landesverbands Hessen, Olaf Schnückel, Vertreter des Bezirks Darmstadt-Dieburg, der DLRG Ober-Ramstadt, des THW Darmstadt sowie Andreas Ewald als Mitglied des Hessischen Landtags. Für den Stadtverband richteten Florian Kaldowski und Moritz Lauber das Wort an die Gäste und bedankten sich bei allen Mitgliedern und Unterstützern. Sie hoben hervor, dass nur das Engagement vieler Ehrenamtlicher und die Unterstützung der Gemeinschaft die Anschaffung des Bootes ermöglichte. Mit »Heiner VII« verfügt die DLRG Darmstadt künftig über ein modernes Rettungsboot. Dank der Bugklappe, des geringen Tiefgangs und der integrierten Räder eignet sich das Boot neben dem Wasserrettungsdienst besonders für Einsätze in Hochwasserlagen und stärkt damit die Einsatzfähigkeit der DLRG Darmstadt nachhaltig.





Der Zeitstrahl ließ 50 Jahre Vereinsgeschichte lebendig werden.

© Rudy Goergen

50 Jahre DLRG Nordenstadt/Wallau

Ein halbes Jahrhundert im Dienst der Sicherheit

Mit gleich zwei Veranstaltungen hat die Kreisgruppe Nordenstadt/Wallau ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Neben einem offiziellen Festakt mit Gästen aus Politik und Verband stand ein großes Jubiläumsfest ganz im Zeichen der Gemeinschaft und des Wiedersehens.

Beide Veranstaltungen machten deutlich, was die Kreisgruppe seit fünf Jahrzehnten auszeichnet: ehrenamtliches Engagement, Zusammenhalt und die Begeisterung für die Schwimm- und Rettungsausbildung.

Den Auftakt bildete der Festakt in der Ländcheshalle Wallau. Rund 60 geladene Gäste würdigten die Entwicklung der Kreisgruppe und die Arbeit ihrer zahlreichen Ehrenamtlichen. Der hessische Finanzminister Prof. Dr. Alexander Lorz hob in seinem Grußwort die gesellschaftliche Bedeutung der DLRG hervor und bezeichnete Prävention und Schwimmausbildung als wichtige Investitionen in die Zukunft. Der 1. Vorsitzende Christoph Eich blickte auf fünf Jahrzehnte Vereinsgeschichte zurück und dankte den vielen Mitgliedern, die die Kreisgruppe über Generationen hinweg geprägt haben.

Jugend gestaltet Zukunft

Ein besonderer Höhepunkt war die Festrede von Stefan Göbel, der als ehemaliges Mitglied auf die Anfänge und die Entwicklung der Kreisgruppe zurückblickte. In einer anschließenden Talkrunde standen die Herausforderungen nach der Corona-Pandemie sowie die Zukunft des Ehrenamts zur Diskussion.

Für einen besonders emotionalen Moment sorgte die 17-jährige Emma Trepte. Mit ihrem persönlichen Bericht zeigte sie eindrucksvoll, wie junge Menschen heute ihren Platz in der DLRG finden und Verantwortung übernehmen. Ihre Worte verdeutlichten, dass die Zukunft der Kreisgruppe bereits aktiv mitgestaltet wird.

Während des Festakts überreichte Stadträtin Helga Tomaschky-Fritz im Namen des Wiesbadener Oberbürgermeisters Gert-Uwe Mende der Kreisgruppe die Stadtplakette in Bronze. Glückwünsche überbrachten außerdem Vertreter des Bundes- und

des Landesverbandes sowie Kameradinnen und Kameraden benachbarter Gliederungen.

Lebendige Vereinsgeschichte

Wenige Tage später folgte das Jubiläumsfest auf dem Schulhof der Taunusblickschule in Wallau. Rund 100 ehemalige und aktive Mitglieder sowie Wegbegleiter nutzten die Gelegenheit zum Wiedersehen. Ein Zeitstrahl mit Bildern und Erinnerungen aus 50 Jahren Vereinsgeschichte lud zum gemeinsamen Erinnern ein und entwickelte sich schnell zum Mittelpunkt des Festes.

Ein weiterer Höhepunkt waren die Ehrungen langjähriger und besonders engagierter Mitglieder. Andrea Eich wurde für ihre 50-jährige Mitgliedschaft als Gründungsmitglied ausgezeichnet. Das Verdienstzeichen in Bronze erhielten Leander Eschenfelder, Ramona Sager und Sebastian Eich für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz.

Zwischen Fotobox, Bingo, Grillbuffet und vielen Gesprächen wurde deutlich, dass die DLRG Nordenstadt/Wallau weit mehr ist als ein Verein. Sie ist für viele Mitglieder über Jahrzehnte hinweg zu einer Gemeinschaft geworden. Besonders zeigte dies auch die Anreise von Michi Kulbartz, die eigens aus den USA zum Jubiläum nach Wallau gekommen war.

Das Jubiläumsjahr zeigte eindrucksvoll, dass die DLRG Nordenstadt/Wallau auf einem starken Fundament steht. Seit 50 Jahren engagieren sich Menschen aller Generationen für Sicherheit am und im Wasser, eine qualifizierte Schwimmausbildung und eine lebendige Gemeinschaft. Mit diesem Engagement blickt die Kreisgruppe voller Zuversicht auf die nächsten 50 Jahre. <



Die Gäste gestalteten sich eine Erinnerung an die Jubiläumsfeier.

© privat

Lehrgänge im Landesverband Hessen 2026

Der Landesverband behält sich eine kurzfristige Verschiebung, Änderung der Örtlichkeit oder Absage des Lehrgangs ausdrücklich vor. Aktuelle Infos zu ausgeschriebenen Lehrgängen finden sich auch unter

hessen.dlrg.de/fuer-mitglieder/lehrgaenge/lehrgaenge-im-lv-hessen.

am	Lehrgangsbezeichnung	Ort
19.09.	Ausbildungslehrgang Grundlehrgang Hochwasser (812 M6) – Nord	Waldeck
19.09.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 4	Mainz-Kastel
19.09.	Ausbildungslehrgang Taucheinsatzführer	Mainz-Kastel
19.09.	Multiplikatoren-Fortbildung Schwimmen/Rettungsschwimmen	Gießen
25.09.	RUND Leiter/-Ausbilder	Heppenheim
26.09.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen, Ausbilder Rettungsschwimmen und Lehrschein	Rotenburg an der Fulda
26.09.	Ausbildungslehrgang I + Ausbildungslehrgang II Einsatztaucher Stufe 2	N.N.
26.09.	Ausbildungslehrgang I + Ausbildungslehrgang II Wasserrettung/ Bootsführerschein	N.N.
02.10.	Ausbildungslehrgang Strömungsretter Stufe 1 – 1011	Mainz-Kastel
04.10.	Jugendleiter:innen-Ausbildung – Grundlagenwoche	Wetzlar
05.10.	JET – en bloc der DLRG-Jugend Hessen	Wetzlar
05.10.	Swimmingpool – en bloc der DLRG-Jugend Hessen	Wetzlar
10.10.	Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder C (pädagogischer + medizinischer Teil)	Wetzlar
10.10.	Fortbildung EH- und SAN-Ausbilder D (pädagogischer + medizinischer Teil)	Wetzlar
13.10.	LV-Talk Verbandskommunikation	digital
17.10.	Ausbildungslehrgang Grundlehrgang Wasserrettung im KatS (812 M5) – Mitte	Gießen
17.10.	Ausbildungslehrgang Seiltechnik 1 – 1021	Mainz-Kastel
23.10.	Fortbildungsseminar JET-Leiter:in	Bad Hersfeld
24.10.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen / Ausbilder Rettungsschwimmen / Lehrschein 03	N.N.
24.10.	Maschinist Teil 2	Hanau
24.10.	Prüfung zum Bootsführerschein A/B	Wiesbaden-Schierstein
31.10.	Ausbildungs-Assistent Aquasport Teil 2 – Tiefwasser	Fulda
31.10.	Ausbildungslehrgang Prüfer KatS-Grundausbildung Hessen	Wetzlar
07.11.	Fortbildungsseminar Ausbildungsassistent Teil Schwimmen	Egelsbach
07.11.	Gemeinsamer Grundausbildungsblock (180.1) 2026	Kelsterbach
14.11.	Lehrschein/Ausbilder Schwimmen Fortbildung AR6	N.N.
14.11.	Coaching 2026	Frankfurt
15.11.	Lehrschein/Ausbilder Rettungsschwimmen Fortbildung AR6	N.N.
18.11.	LV-Talk Schatzmeisteraustausch	digital
21.11.	Fortbildung Ausbilder Schwimmen / Ausbilder Rettungsschwimmen / Lehrschein 04	N.N.
21.11.	Ausbildungslehrgang Gruppenführer Teil 3	Waldeck
22.11.	Fortbildungsseminar A/P Boot	Gießen
24.11.	Digitale Meetings der Ausbildungsregionen Hessen	digital
27.11.	Fachausbildung Ausbilder Schwimmen (182) 2026	Lampertheim
05.12.	ReFa Medizin 2026	Wiesbaden

Ausgezeichnet

In Anerkennung der besonderen Verdienste wurden folgende Ehrenzeichen an verdiente Kameradinnen und Kameraden durch den Landesverband verliehen.

Gold: Andrea Eich (KG Nordenstadt/Wallau/KV Wiesbaden), Heike Loos (OG Hirzenhain/Bezirk Gießen-Wetterau-Vogelsberg), Thomas Loos (OG Hirzenhain/Bezirk Gießen-Wetterau-Vogelsberg), Udo Kirsch (OV Fritzlar/KV Schwalm-Eder)



Impressum

Ausgabe Hessen

Anschrift:
Deutsche Lebens-Rettungs-
Gesellschaft Landesverband
Hessen e.V.
Uferstraße 2A,
65203 Wiesbaden,
☎ 0611 65501,
oeka@hessen.dlrg.de